

3. 613. (1)

## Landgut zu verpachten.

Das im Ugamer-Comitate, Bezirk Modrusch potof geleagene, von der Kommerzial-Strasse und der Stadt Mötling eine halbe Stunde entfernte Landgut Bubnjarczy, bestehend aus Aekern, Wiesen, Weingärten, Farrenkraut-Feldern, Waldungen und einer Bachmühle, sammt tausend jährlichen Pachtarbeiten, einer ausgiebigen Jagd und Fischerei im Fluss Kulpa, wird den 20. April l. J. in loco Bubnjarczy um 9 Uhr früh in 6jährige Pachtung übergeben, bei welcher Gelegenheit der entbehrliche fundus instructus ligitando veräußert wird.

Nähere Auskunft ertheilt die benachbarte Verwaltung des Gutes Berlog.

**Philipp Sufloy,**  
Inhaber.

3. 594. (3)

## Guts-Verkauf.

Ein landtäffliches Gut in Unterkrain, mit Schloß- und Wirthschaftsgebäuden, dann 5 Joch Acker, 8 1/2 Joch Wiesen, 3 1/3 Joch Gärten u. Weiden, 47 3/4 Joch Wald und 2 Joch Weingarten, ist um 6500 fl. C.M. sogleich zu verkaufen.

Auskunft ertheilt A. J. Boehm zu Neustadt in Krain.

3. 601. (1)

Nr. 3173.

## Große Wein-Vizitation.

Das k. k. Bezirksgericht Marburg macht hiemit bekannt, daß über Ansuchen der Erben mit Bezug auf die dießgerichtliche Erledigung vom 30. März 1859, 3. 3173, am 18. Mai d. J., Vormittag um 9 Uhr angefangen, im Stadtpfarrhose und in den übrigen zu Marburg und Vorderberg befindlichen Kellern, aus dem Verlasse des am 21. Februar d. J. verstorbenen Kreisdechanten Herrn Josef Pichler, folgende gut erhaltene, mitunter für Bouteillen geeignete Weine sammt Gebinden, und zwar: 2 1/2 Startin Ausbruch von den Jahren 1834, 1839 und 1855, — 109 1/2 Startin Obervorderberger, weißer, von den Jahren 1852, 1853, 1856, 1857 und 1858, — 2 3/4 Startin Obervorderberger, rother, von den Jahren 1848, 1854, 1856 und 1857, — 3/4 Startin Draminar von den Jahren 1853 und 1857, — 31 1/4 Startin Rittersberger von den Jahren 1846 und 1854 bis incl 1858, — 14 1/2 Startin Leitersberger von den Jahren 1857 und 1858, — 37 1/2 Startin Wiener-Marburger von den Jahren 1856, 1857 und 1858, — 25 1/2 Startin Sauritscher von den Jahren 1854, 1855, 1857 und 1858, — 29 Startin Gamser von den Jahren 1856, 1857 u. und 1858, — 2 1/2 Startin Pikerer von den Jahren 1855 und 1856, — 1/2 Startin Kohlberger vom Jahre 1846, und 3 Startin St. Peterer von den Jahren 1856 und 1858, zusammen daher 261 1/2 Startin oder 2612 1/2 österr. Eimer öffentlich gegen bare Bezahlung veräußert werden, und es wird mit der Vizitation so lange fortgesetzt, bis das ganze Weinquantum an Mann gebracht sein werde.

Marburg am 30. März 1859.

3. 574. (3)

## Gebrüder Stranetzky,

Handelsleute am Hauptplaz in Laibach,

zeigen allen ihren geehrten Kundschaften an, daß sie aus ihrem Gewölbe ausziehen, und am 3. April d. J. ihr Verkaufslotale in der Elefantengasse, im Hause des Herrn L. C. Luckmann, vis-à-vis dem Hotel „zum Elefanten“, eröffnen werden.

Indem sie für das ihnen bisher geschenkte Zutrauen ihren Dank sagen, bemerken sie gleichzeitig, daß sie ein beständig frisches Lager aller Gattungen und Farben von Tuch, Tüffel, Peruvien, Schaf- und Baumwoll-Hosenstoffen und Gilets, Leinwänden, Leinen- und Baumwoll-Tücheln, so wie Leinen- und Baumwoll-Tisch- und Handtuchzeuge, Servietten, Percalins, Cottolina, Zwirnspitzen und Einsätze zc. halten, und dieselben en gros und en detail zu den billigsten Preisen verkaufen werden.

Insbepondere beehren sie sich, alle Hochwürdigen Herren Geistlichen auf die Idrianer Kirchenspitzen für Chorhemden aufmerksam zu machen, welche bei ihnen stets in großer Auswahl vorrätzig sind.

3. 428. (6)

## Anzeige.

Gefertigter dankt den P. T. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und beehrt sich zugleich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er ein großes Sortiment von den in neuester Art und Facon gefertigten Frühlingsfächern, Handschirmen (Knickerl), Sammet-, Wagen-, oder Pariser- und Stock-Schirme, und verschiedene Doppelgänger-Altuca nebst allen andern Gattungen von Sonnenschirmen, so wie verschiedene Seiden- und Baumwoll-Regenschirme, als Reise- (zum Umlegen), Taschen-, Stock- und Sprung-Schirme am Lager habe, womit er sich dem verehrten P. T. Publikum bestens empfiehlt.

Auch übernimmt er das Ueberziehen mit den bei ihm in großer Auswahl befindlichen verschiedenartigsten Stoffen und neuestem Aufputz u. s. w., mit Repariren und Eintauschen, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Laibach im März 1859.

Verkaufs-Magazin von Sonnen- und Regenschirmen befindet sich im ersten Stock gassenseits.

**L. Mikusch,**

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant am Hauptplaz Nr. 235.

3. 553. (2)

Nr. 10071.

## Curort Sauerbrunn

nächst Rohitsch in Untersteiermark.

Bei Eintritt der Kurzeit zum Trink- und Badgebrauche des durch seine Heilkraft weit bekannten Sauerbrunnens nächst Rohitsch in Untersteiermark, welche mit Anfang des Monats Mai beginnt, wird hiemit bekannt gegeben, daß nach der bisherigen Gepflogenheit die amtlich unterfertigten Tarife, sowohl über die Miethzins der Zimmer in den verschiedenartigen Wohngebäuden, als auch über die Preise des Mineralwassers, der Bäder u. s. w. in der Kuranstalt an geeigneten Orten zu Federmanns Wissenschaft affigirt erscheinen werden.

Bei diesem Anlasse wird auch bemerkt, daß das Rohitscher Sauerbrunn-Mineralwasser auch im heurigen Jahre wie bisher verschlossen, und auf diesem Verschlusse das Landeswappen mit der Umschrift: „Rohitscher Sauerbrunn“ in Handel gebracht werden wird.

Graz, vom st. st. Berordneten Rathe am 22. März 1859.

3. 537. (4)

## Ausverkauf.

In der Absicht, mein großes Warenlager zu verkleinern, veranstalte ich einen Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen, mancher Artikel sogar unter dem Einkaufspreise.

Ich empfehle daher insbesondere eine große Auswahl Tuch, Leinwand, Cottomen u. s. w.

**Gustav Heimann.**

3. 582. (3)

## Für Damen sehr beachtenswerth!!!

Stuoje,

Alle Gattungen Krinolinen mit Stuoje, welche wegen ihrer Elastizität und besondern Dauerhaftigkeit bereits allerorts für sehr zweckmäßig anerkannt, und wodurch die blöder zu diesem Zwecke verwendeten Stahlfedern ganz entbehrlich, so wie alle andern erfindenen Unannehmlichkeiten für Damen beseitigt sind, zu haben bei

**Vinzenz Fischer,**

Kundschafstplaz, vis-à-vis der Schusterbrücke Nr. 222.



3. 567. (3)

**Anzeige für Leidende.**

Am 15. Mai eröffne ich wieder die Sommerfaison meiner Wasserheilanstalt Mallnerbrunn am romantischen Welsch-See in Oberfrain, 6 Stunden von Laibach entfernt, wozu ergebenst einladet.

**Mikli**, Hydropath.

P. S. Stahlstich-Ansicht und Beschreibung der Kurprinzipien findet man in der Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach.

3. 614. (1)

**Orgelverkauf.**

In der Pfarrkirche zu Wippach steht eine alte, gut erhaltene Orgel mit zwölf vollen Registern, in zwei sauber geformten Kästen und mit einem besondern Spieltische, zum Verkaufe. Wer diese nach geringer Ausbesserung noch sehr brauchbare und versuchte Orgel sehr billig zu erhalten wünscht, wird ersucht, sie bald in Augenschein zu nehmen, weil sie bald nach Ostern abgebrochen wird, um einer neuen großen Platz zu machen. Anfragen sind an die Kirchenvorsteherung zu richten, wo auch günstige Zahlungsbedingungen erwirkt werden können.

3. 598. (2)

**Anzeige.**

Das in der Bahnhofgasse Nr. 113 gelegene, mit einem großen geräu-

migen Hofraume, einer sehr bequemen Einfahrt und einem sehr tiefen wasserreichen Brunnen, versehen feuersichere, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete Haus, circa 150 Klfr. vom Laibacher Bahnhofe entfernt, ist aus freier Hand unter sehr vortheilhaften Verkaufsbedingungen, während der Anwesenheit des Eigenthümers, sogleich zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich, bei dessen kurzem Aufenthalte, auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 140 im 1. Stock gefälligst anfragen. Auch wird dajelbst auf frankirte Briefe unter der Chiffre J. K. mündliche und schriftliche Auskunft ertheilt.

3. 593. (3)

**Eine Wohnung**

im Hause Nr. 155, am alten Markte, im 2 Stocke gassenwärts, bestehend aus 4 Zimmern, Alkove, Küche, Speisekammer, Holzlege und Dachboden, ist für die kommende Georgizeit zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer.

3. 577. (2)

Auf dem

**Hauptplatz Nr. 5**

sind noch einige Quartiere, 1 Gewölb und Magazin für Georgi zu verzinzen. Auskunft im 1. Stocke.

3. 277. (17)

**Pâte pectorale de ralfort**



Alleinige Niederlage

in Laibach bei

**Joh. Ev. Wutscher.**

3. 372. (7)

**„DER ANKER“**

**Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.**

Gesellschafts-Kapital: **2,000,000** Gulden.

(Concessionirt durch hohen Erlass des k. k. Ministeriums des Innern, vdo. 1. Dezember 1858, S. 10111)

Bersorgung und Ausstattung von Kindern. — Versicherungen auf den Todesfall, auf das Leben und den Ueberlebensfall. — Gemischte Versicherungen. — Unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten. — Pensionen und jede andere denkbare Combination zur Versicherung des menschlichen Lebens.

**Verwaltungsrath:**

Präsident: Franz Graf v. Hartig, k. k. Staats- und Konferenz-Minister.

Vize-Präsident: Graf Edmund Sichy.

**Verwaltungsräthe:**

Daniel Freiherr v. Eskeles, k. k. Hof- und Bauhaubes-Architekt u. Geometer.

Dr. Franz Matzinger, k. k. Sectionsrath im Ministerium des Innern.

Gustav Schwartz von Mohronstern, Dr. Josef Ritter von Winwarter, Hof- und Gerichts-Advokat in Wien.

Arthur Baron O'Sullivan de Grass, Arthur Baron O'Sullivan de Grass, Gründer der Lebensversicherungs-Gesellschaft „La Royale belge“ in Brüssel.

Heinrich Graf Larisch-Mönnich.

Direktor: André Langrand-Dumouoau, Regierungskommissär: Herr Statthalterei-Sekretär Dr. Valenta.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 529.

**Die gezeichneten Versicherungssummen überstiegen bis Ende März 1859 die Höhe von 7 Millionen Gulden österreichischer Währung.**

Die Gesellschaft zeichnet sich durch die namhaften Verbesserungen aus, welche sie in den verschiedenen Zweigen der Lebensversicherungen einführt, indem sie den Kontrahenten das Recht einräumt, bei der Gesellschaft Anlehen zu machen, und die Kontrahenten auch bei der Unterbrechung der jährlichen Einzahlungen an den Versicherungs-Ergebnissen theilnehmen läßt. Dadurch erhalten die Lebensversicherungen einen ebenso moralischen als unegennütigen Charakter, und das Publikum wird sich umsonst bei dieser Gesellschaft beizutreten, als die abgeschlossenen Versicherungen-Verträge auf diese Weise einen wahren, jederzeit und leicht bei der Gesellschaft selbst realisirbaren Werth repräsentiren.

Die Tarife des „Anker“ und dessen allgemeine Bedingungen zum Beitritte wurden von der Staatsverwaltung nach einer gründlichen, von Sachmännern vorgenommenen Prüfung gutgeheißen.

- Der „Anker“ beschäftigt sich ausschließlich:
1. Mit Versicherungen auf den Todesfall.
  2. Mit der Bildung und Verwaltung von wechselseitigen Ueberlebens-Affoziationen.
  3. Mit der Zahlung unmittelbarer und aufgeschobener Leibrenten

Einzig und allein zur Durchführung dieser Operationen bietet die Gesellschaft folgende

- Garantien:
1. Das Gesellschafts-Kapital von zwei Millionen Gulden öst. W.
  2. Die statutenmäßig festgesetzte Prämien-Reserve, das ist dasjenige Kapital, welches nach mathematischen Gesetzen den Werth aller laufenden Versicherungen darstellt und für alle eingegangenen Verbindlichkeiten Gewähr leistet, wodurch eigentlich die im Gesellschafts-Kapitale liegende Sicherheit überflüssig wäre.

3. Den Reservefond, welcher nach den Statuten aus einem ansehnlichen Theile des jährlichen Nettogewinnes gebildet werden muß.

Die in die Ueberlebens-Affoziationen eingezahlten Summen bleiben sammt Zinsen und Zinseszinsen das Eigenthum der Affoziations-Mitglieder. Die Gesellschaft ist nur der Verwalter dieser Gelder, worüber sie von einem Ueberwachungs-Ausschusse kontrollirt wird, welcher aus neun von der General-Versammlung der Zeichner aus ihrer Mitte gewählten Unterzeichnern zu den Affoziationen besteht, und sie unterliegt überdies der Aufsicht der Staatsbehörde.

Die Art der Anlage sämmtlicher aus den Versicherungs-Verträgen einfließenden Summen ist durch die Statuten vorgeschrieben. Sie geschieht theils durch Ankauf österreichischer Staatspapiere oder ihnen gleichgehaltener Effekten, insbesondere von Grundentlastungs-Obligationen, von Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank, durch Gekontingirung in Wien zahlbarer bankfähiger Wechsel, theils durch Belohnung von Staats- oder vom Staate garantierten Industrie-Papieren, theils durch Erwerbung von Hypotheken im österreichischen Kaiserstaate.

Den Versammlungen des Verwaltungsrathes wohnt regelmäßig ein von der Staatsverwaltung ernannter Verwaltungsrath bei und außerdem beaufsichtigt die strenge Beobachtung der Statuten ein eigener Regierungs-Kommissär, welcher gleichzeitig die Interessen aller Theilhaber bei den verschiedenen Versicherungszweigen und Ueberlebens-Affoziationen der Gesellschaft schützt.

Die Tarife und Druckschriften stehen hier in Wien in dem Bureau der Gesellschaft und in den Provinzen bei den Herren Agenten Jedermann zu Gebote.

3. 23. (14)

**MOLL'S**

**Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

**DORSCH-LEBERTHRAN-OEL**

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.).

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten ic.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchs-Anweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensumschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis**. Es heilt die veralteten **Sicht- und rheumatischen Leiden**, so wie chronische **Hautausschläge**.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayr**.